

**Das Wirken der Grazer Geigenvirtuosin Marie Soldat-Röger (\*1863; † 1955)  
als Quelle für die Spielpraxis ihrer Zeit**

Der Vortrag zeichnete mit Methoden der Interpretationsforschung und der musikhistorischen Arbeit ein Porträt der zu Lebzeiten international anerkannten Geigerin Marie Soldat-Röger und thematisiert so nicht nur eine heute unbekannte Grazer Persönlichkeit, sondern auch eine etwas andere Art, ein Menschenbild zu (re)konstruieren.

Ein Quiz zum Beginn

Wir haben den Vortrag mit einem kleinen Quiz begonnen, das auch dem werten Leser/der werten Leserin nicht vorenthalten werden soll. Dazu spielt man sich die folgenden Beispiele (am besten blind) vor und kreuzt an, ob sie von einem Musiker oder einer Musikerin gespielt wurden – also weiblich oder männlich klingen. Die Auflösung gibt es am Ende der Zusammenfassung.

- |   |                                |                                |
|---|--------------------------------|--------------------------------|
| Beispiel 1: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=Fw998QWfcJs">https://www.youtube.com/watch?v=Fw998QWfcJs</a>                     | <input type="radio"/> weiblich | <input type="radio"/> männlich |
| Beispiel 2: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=d2AWaNMkUNA">https://www.youtube.com/watch?v=d2AWaNMkUNA</a>                     | <input type="radio"/> weiblich | <input type="radio"/> männlich |
| Beispiel 3: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=L3G9QxmonP4&amp;t=10s">https://www.youtube.com/watch?v=L3G9QxmonP4&amp;t=10s</a> | <input type="radio"/> weiblich | <input type="radio"/> männlich |
| Beispiel 4: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=f-p8YeIQkxs">https://www.youtube.com/watch?v=f-p8YeIQkxs</a>                     | <input type="radio"/> weiblich | <input type="radio"/> männlich |

Vortragszusammenfassung

Marie Soldat wurde am 25. März 1863 in Graz geboren und erhielt bereits sehr früh Orgel- und Klavierunterricht von ihrem Vater, der unter anderem Organist in der Leechkirche war. Die restliche (Schul)-ausbildung fand ab dem 4. Lebensjahr im Heimunterricht statt. In den meisten Fächern unterrichtete sie ihr Vater, spezifischeren Unterricht wie Harmonielehre und Französisch erhielt sie von externen Lehrenden. Von 1871 bis 1877 wurde sie im Violinspiel vom Konzertmeister des Grazer Opernorchesters Eduard Pleiner, einem Freund ihres Vaters, der sich ein talentiertes Mädchen in seiner Klasse wünschte, unterrichtet. 1876 und 1877 waren für Marie Soldat gewissermaßen karrierebildende, aber auch tragische Jahre. 1876 spielte sie ihr erstes Solokonzert im Landschaftlichen Rittersaal in Graz, ihr Vater verstarb und ein Jahr später ihr Geigenlehrer Pleiner. Nicht nur der Tod ihres Geigenlehrers führte dazu, dass sie für einige Jahre keinen Unterricht hatte, sondern es war nach dem Tod des Vaters an ihr, die Familie mitzuernähren. Ein Teil ihres Einkommens kam von Konzertreisen durch Kurorte wie Pörschach, wo sie Johannes Brahms traf, der sie ab diesem Zeitpunkt förderte und ihre Karriere begleitete. Mit ihm am Klavier spielte sie Joseph Joachim vor, der sie im Herbst 1879 in seine



